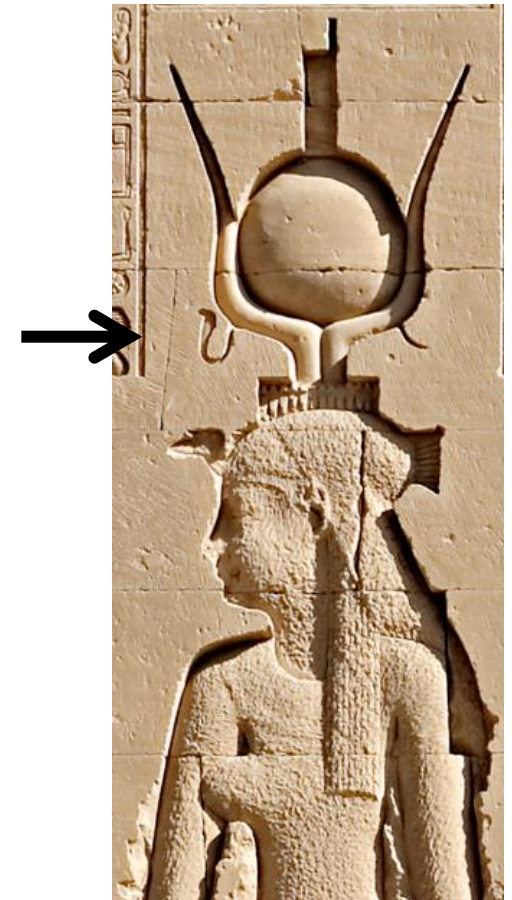
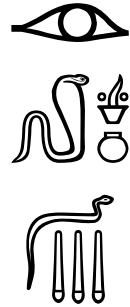




Caesarion in einer Kulthandlung vor Isis, Dendera, Hathor-Tempel
<https://www.flickr.com/photos/manna4u/14599638147/in/photostream/>



jr(.t) sntr n jr.t dd-mdw

Räuchern für die Uräusschlange. Worte zu sprechen ...

[Es folgt ein Ritualspruch.]

☪ (R7C, extended library, für R7 ☪) *sntr* „Weihrauch“
(Wb IV, 408-409; Abkürzung, S. 409)

🐍 (I64, extended library, für I12 🐍) *jr.t* „Schlange an
der Stirn des Königs“ (Wb I, 42.3)
Bezeichnung von Göttinnen, u.a. Isis und Hathor (LGG I, 140);
von allen Gottheiten hat auf diesem Relief nur Isis eine
Uräusschlange an ihrem Kopfschmuck

⊖ (W24, Lesung *nw*) hier für *n*

abk. seit    

II. Verwendung als Räucherwerk 6,
 besonders:

- a) der Weihrauchduft steigt auf,
 man riecht und atmet
 ihn u.ä. 7.
- b) in Ausdrücken wie:
 räuchern 8; auch mit n:
 vor jem.; u dgl



=  

Wb IV, 409.8 – zu *sntr* „Weihrauch“

§ 306. Absolute uses of the infinitive.— Like other nouns (§ 89), the infinitive may be used as the equivalent of a sentence, i. e. as significant and complete in itself.

1. Thus it often occurs absolutely in *headings to scenes, titles to parts of books and the like*; compare above § 89, 1. The subject^s, or agent, is introduced by *in*.

Exx.  *hmst r sdm sprw*
m h3 n t3ty in r-pt t3ty-r *Rh-mi-Rt* sitting to hear the petitioner in the office
 of the vizier by the prince Rekhmerē. Description above a painted scene.⁸

Infinitiv als Szenentitel, Alan H. Gardiner, *Egyptian Grammar*, 3. Auflage, 1957, § 306,1

Die Endung *t* der Verba Tertiae Infirmae⁶ ist für den Infinitiv im Status Absolutus und im Status Constructus nicht sicher nachzuweisen. Zwar lassen sich einige Fälle anführen, doch von denen sind die meisten mit einer gewissen Unsicherheit behaftet:

Keine Schreibung von *t* bei femininen Infinitiven im Ptolemäischen
 Dieter Kurth, *Einführung ins Ptolemäische*, Teil 2, 2008, § 138

